

Bezirksregierung stoppt den Bau von „Leverdy“ nicht

SCHLEBUSCH (US) Der Pressegrossist „Leverdy“ kann wahrscheinlich bald seine neue Zentrale am Hornpottweg (neben Gartencenter Selbach) bauen. Die Bezirksregierung Köln sieht jedenfalls keine Gründe, den Bau zu stoppen. Die Stadt Leverkusen und Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn hätten bei den bisherigen Projektentscheidungen richtig gehandelt und die berechtigten Interessen der Bürger beachtet, teilte die Bezirksregierung mit Schreiben vom Mittwoch mit.

Die Firma Leverdy will am Hornpottweg Zeitungen und Zeitschriften sortieren, um sie paketweise zu den Kunden (Kioske, Zeitungsläden) zu transportieren. Der Oberbürgermeister hatte der Firmenleitung eine Notausfahrt vom Firmengelände zugesichert. Sie führt über einen Geh- und Radweg auf den Willy-Brandt-Ring. Diese Notausfahrt darf aber „einmalig“ nur dann genutzt werden, wenn die Kreuzung Hornpottweg/Brandt-Ring für längere Zeit, etwa wegen eines Unfalls, komplett gesperrt bleiben muss. Die Freigabe des Weges erfolgt durch städtische Mitarbeiter.

Diese Lösung war vom Verein „Bullenwiese“ und nichtöffentlich vom CDU-Ratsherrn Bernhard Marewski kritisiert worden. Zudem stören sich die Anwohner der „Bullenwiese“ am Lärm, den die Leverdy-Fahrzeuge möglicherweise übermäßig verursachen. Die Bezirksregierung versichert, dass es Lärmgutachten geben werde. Überschreite Leverdy die nachts zulässigen Grenzwerte, muss der Betrieb eingestellt werden.